

Bericht in: OÖ Nachrichten, 25.08.2011

So glückt der Schulstart 2011

Der Wechsel vom Kindergarten...

So glückt der Schulstart 2011

Der Wechsel vom Kindergarten in die Volksschule stellt für jedes Kind eine große Veränderung dar. Psychologin Karin Dirnberger vom Linzer Kinderhilfswerk weiß, wie Eltern ihre Kinder in dieser Phase am besten unterstützen.

Wie fühlt sich mein Kind in dieser Übergangsphase?

Für die meisten ist der Schritt vom Kindergarten in die Volksschule kein Problem. Ist ein Kind jedoch noch nicht bereit, kann es schnell überfordert und entmutigt werden, sagt Karin Dirnberger. Heute spricht man nicht mehr von der „Schulreife“, sondern von der „Schulfähigkeit“ eines Kindes.

Darunter versteht man den körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstand, den ein Kind zum Zeitpunkt der Einschulung mitbringen sollte, um dem Unterricht gut folgen zu können (siehe Stichwort rechts).



Foto: privat



Der Schulbeginn ist eine aufregende Zeit im Leben jedes Kindes.

Foto: colobox

Welche Fähigkeiten sollte mein Kind bei der Einschulung haben?

Zur Schulfähigkeit sei gesagt, dass die geistige Entwicklung Ihres Kindes nur einen Teilbereich darstellt. Ebenso wichtig sind die körperliche Entwicklung, eine gewisse Arbeitshaltung und Anstrengungsbereitschaft und ein Sozialverhalten, das es ihm ermöglicht, sich in eine Gruppe Gleichaltriger einzufügen. Die Entwicklung verläuft bei jedem Kind sehr individuell. Daher gibt es neben dem Alter auch noch andere Kriterien, die von den Lehrern überprüft werden.

Was kann ich tun, um meinem Kind einen guten Schulstart zu ermöglichen?

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die bevorstehende Einschulung, damit es weiß, was es zu erwarten hat, und zeigen

Sie Interesse für das, was Ihnen Ihr Kind von der Schule erzählt. Lassen Sie es unbekümmert von Erlebnissen berichten und nehmen Sie es ernst. Sorgen Sie weiters zu Hause für einen gut beleuchteten Platz, an dem Ihr Kind ungestört seine Hausaufgaben machen kann.

Bringen Sie Ihrem Kind bei, seine Hausaufgaben alleine zu machen, aber helfen Sie ihm im Vorfeld bei der Planung und motivieren Sie Ihr Kind immer wieder, seine Schultasche selbst ein- und auszuräumen.

Achten Sie auch darauf, dass Ihr Kind genug Zeit zum Spielen und für Freunde hat. Als Ausgleich zur Schule braucht es viel Bewegung. Und vor allem: Geben Sie Ihrem Kind das Gefühl, dass nicht seine Leistung in der Schule, sondern vor allem sein Wohl im Vordergrund steht.

CHECKLISTE

Ist mein Kind überhaupt schulreif?

Diese Fähigkeiten sollten Kinder laut Expertin bei der Einschulung mitbringen:

Geistige Voraussetzungen:

- Formulieren ganzer Sätze
- Nachzählen einer einfachen Geschichte
- Benennen von Grundfarben
- Nachmalen von einfachen Formen, Buchstaben oder Zahlen
- etwa 20 Minuten aufmerksam bei einem Thema bleiben
- Handlungsanweisungen verstehen (z.B.: „Schneide das Viereck aus“)
- kleine Arbeitsaufträge und Anweisungen speichern
- Bis zwölf zählen

Soziale Voraussetzungen:

- alleine auf die Toilette gehen
- selbständig an- und ausziehen
- mehrere Stunden ohne Eltern sein können
- Akzeptieren und Einhalten von Spielregeln
- angemessenes Durchsetzungsvermögen
- konstruktives Konfliktlösungsverhalten
- Ertragen von kleinen Misserfolgen
- Hilfsbereitschaft zeigen
- eine Stunde lang still sitzen bleiben
- Gleichgewicht halten
- Hüpfen auf einem Bein
- Werfen und Fangen eines Balles